

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann August und Samuel Urlsperger an Hermann Heinrich Lemke und Christian Rabenhorst, in dem sie ihre Betroffenheit über Boltzsius' Tod ...

Urlsperger, Johann August

Augsburg, 03.06.1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-301461](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-301461)

Kommst, wir wollen wieder zum Herrn, dann er hat uns
 zurecht, er wird uns auf heilen; Er hat uns geslagen,
 er wird uns auch erlösen. Hoy. 6. 111

28

Hochwürdigem und Hochgelehrtem,
 In unserm ewig lebenden Gott Ehrnvergeßlicher H. Doctor,

Er hat mein lieber Collega H. Rabenfort an Ew. Hochwürden nach
 der letzten Verordnung des nun im Thron nach im Himmel leben-
 den H. Holtzins geschrieben, dabey wir es dann auch recht mal sehen
 wollen beenden lassen. Es mögen uns aber einige Umstände noch einige
 geringe Zeilen mit bey zulegen. Die Betrachtung 1) Die Einsat, die wir vor
 einiger Zeit durch Ew. Hochwürden Katholische Prediger und unser Kirche
 im Bischof, wir auch noch andere Leute unserer Confession müssig-
 gen haben. Von diesen Einsat hat H. Muths einen guten Theil
 um einen billigen Preis erworben u. d. d. 21 angenommen.

Von diesem Geld sagte mir H. Holtzins einige Worten vor seinem seligen
 Abschied, daß es so Ew. Hochw. zu befragen sollte; welche nämlich die
 selben, die wollen uns gütlich malen, was mit ihnen Gutes machen.

Dies habe nun unvollkommenes Mittheilung davon, wie es unser lieber
 H. Holtzins mit den ihm anvertrauten Geldern gesalzen, u. weil
 ich weiß, daß es daselbst geringere Instruction sollte, auf den Zeit
 zu Zeit seiner Rührung an unser Hochw. Vater gesagt, so habe seine
 Neigung und auch das Herz nicht gehabt ihn mit Nachsagen zu
 befehlen, am wenigsten in seiner letzten Krankheit. Um so willen
 wir wol Unterst. befragen.

2) Betrachten, die wir nach dem Ableben des H. Nils in seinem Haus noch
 angestanden abhangen, welche ihm Heil von Gott, Heil auf einmal

H. Doct. Laurentius Hoyw.

12 Von London aus die Gemeine zugesandt worden. Diese habe nach dem Verlang
gen des seligen Hf. Pst. Holtz zu mir einigen Vorlesern unserer Gemeine
in mein Haus genommen, weil sonst niemand da war, der sie hätte zu be-
sorgen gewußt u. aus dem sie sich auf zugesandt hatten. Es ist von denselben
ein aus von der Artzung = Linsen, die aus unserer Gemeine gesessen,
eine Specification gemacht, so der selige Hf. Holtz zu sehen willens
war; er sah aber die Abhandlung aufgeschoben bis etwa er mir nicht
mit Linsen, zu verfahren im Hofnung durch eines Hofrathen
den Hans Hf. Hofrathigen Ziegenfagen nach einer angegebenen
Merkmal von denselben gemacht worden, wieweil durch die gute Hand Gottes
angekommen sein. Von der gedachten Artzung haben unsere Vor-
leser ihre zugesandten Anmerkungen bald nach dem Empfang denselben
gelesen, daß es denselben den Linsen Lente aus £ 30 pro Cent. zu lösen
lassen, welches wol ein hübscher Preis in diesem Lande ist, daß sich auf
einen, selbst darüber vernehmen. Es ist aber wegen der ungenü-
gen Zufuhr so arm, sonderlich wegen dem hohen Preis der Linsenmanu-
factur, als der kleinste, daß es ihnen schwer ist unmöglich hält auf einen so geringen
Preis zu gehen, die man doch im Lande nicht verkaufen kann. Der
linke selige Hf. Holtz hat von dem es uns so lange er lebte fühlte, sagte
mir einmal; es könnte dann kommen die Artzung wol im Lande lassen, daß
sahen sie etwas weniger aus die Mühe geben, die es uns nur so sehr damit
haben, davon es aber nicht Dinge. Es magst aber mit dem Linsenmanu-
factur aber nun die Bezahlung aus der Artzung gesichert werden sollte,
so wäre es, weil man es nicht bezahlet wird, in die Distribution denselben
im kleinen, zugesandten gehen, es werden müß, nicht im Lande selbst
völlig zu sein, und weil sonst unsere Lente darüber sehr wenig
werden sind, daß die Lente mit Geld diesen zu sein haben, und wol
ein oder der andere etwas senden müßte, nach dem der liebe
Hf. Holtz die Augen zu sehen hat, so bitte Fr. Hofrathen
und, mir und meinen Hf. Collegien nach dem gut finden Instruc-

Lion zu geben, was so viel mit dem Galie plus die Bekanntschaft als
 die Dürst zu thun sag. Was Dir, alten vordem, soll und recht
 und lieb sag. Es beaufte mich der selige H. Solzheim. Vor
 einiger Zeit sind oben gemeldete Hofrat eine Vollmacht über die
 Müssen, bez. was ich in ihm so lang in fies bin an die Hand gegangen,
 in mein Hand, u. hat mich, solist angestanden, so aber machte, sich
 damit ganz lob sendigen Müssen, in wie sehr gedachte Vollmacht
 weiter gebrauchen können, muß sich recht wohl klären, in der ich
 nicht zu erlösende ^{sagen} malen.

Es ist möglich, daß das noch gedachte, daß oben gemeldete Hofrat
 noch ob der Liebe zu der Gemeine angenommen, daher zu gleich
 auch meinen Hofe gegeben, so in der angeht den Leuten aus der
 Orte zu lassen, daß dieselbe nicht solist möge lassen ungehen.
 Und weil es mit dem Medicis in diesem Lande so pflegt, so
 so, so würde ich die bekanntmachung des H. D. Hofes in H.
 Prof. Junktur büssen so weit kommen können, so den Kauf, den möglich
 zu sagen, da ich ihn sonst nicht so ab lassen lassen. Voran mit der
 unter dem Hofrat büssen der Gemeine keine von dem H. Prof. Junktur
 vom und des H. Thilo's eigene sind, auch geistliche Auction mit
 seinen übrigen Sachen verkauft worden, und so ist der conspectus themis
 al nach Paris bing gekommen, der H. Magat Junktur aber ist vom
 das in Savannah verkauft worden. Die Administration aber
 der Bekanntschaft nimmt mich nun so viel Zeit weg, daß ich zur Informa-
 tion meines Hofes, sehr wenig übrig besalt, in mein Amt kan
 ich nicht voranmen. Ich aber nach Savannah oder Charles-Town
 zu pflegen, würde ich in große Gefahr der Verlesung, gehen,
 zu geschehen, daß ich auf das Vermögen dazu nicht habe.
 Im gebrauch der Bekanntschaft wissen wir uns nach der Einkommen
 u. Junktur büssen, und der gütige Gott hat mich
 einfältige Art bis her gegeben, so viel in einer der sitzigen
 Liebes am Ende der Dummheit als auf einer gepöbelten Angina

in so wol hier als in Savannah seum gegangen ist, u. so viel mich
erinnert sind in diesen Krankheiten nur 3 Kinder an der Angina
gestorben, für die aber das eine wenig Aufregung gestrichet worden, sondern
man hat sich nicht anders bedient, als so manche im Tod willen ihm
im minen das so vieles Arbeit zu setzen, müssen aber aufhören das
sol wieder kommen. Um die willen ersten vier Tage Aufregung
für eine recht große Noththat, und bitten Fr. Hofw. demüthig
mit solchem nicht zu setzen und gestatten Linderung
sonst zu erwarten, sollte ab sich für die Bezahlung setzen
müssen, und das Hand um einiger erst Undankbarkeit willen
nicht abzu ziehen. Der gütige Gott wolte unsern neuen Gnad
erfahren im unsern schönsten Willen, u. das ganz im
erhöhten Liebe mit einigen Tagen vergelten.

Nun in die Langzeit Brausen darf, so bitte dem Waisen
H. Dial. Nimmere meinen herzlichsten Gruß u. gesunges An-
denken zu vermalen.

Dem jungen H. Holzie möchte ganz die recht zum Gruß gesien
des 3. 10. Vorigat von den Geistes p. u. weil zum H. Vater oft
malen für die Hail unsern Gnadest gabtet u. geredet hat von
Ausschlag in der letzten Zeit, so hat mich solches der Werk. d. H. 126
erinnert: die mit Frauen, dem p. die der H. zu einem Tag, an
ihm sagen sollte! Mit Gottes Güte sind bald ab unserm folgen
der H. esalte u. derer Fr. Hofw. u. lasse im das Waisen
Andenken vor ihm gedenkt werden. Auf demselben in ergründeter Hoff-
nung

Hofwundiger u. Aufgelaßter
Miner Christen H. Doctoris

P. S. für Handstift von H. Waisen

wegen der Eifer liegt mit der.
zu unsern Güte ist der Geist von unser
unsern Linder gestrichen worden, welche
Lithografie zum besten stehen wollen.

zu Ende, geforsam u. Gebet des Waisen

H. Himmels Euer